

Inhaltsübersicht.

	Seite
Sinn und Aufgaben der Untersuchung	1
Die mittelalterliche Gesellschaft und ihre Gliederung	2
I. Die mhd. Dichtung und ihr Publikum	3-83
Die Quellen	
A. Gönner und Auftraggeber der Dichter	3-23
Der Adel: Welfen 3 - Ludolfinger 4 - Babenberger 5 - Zähringer 6 - Staufer 7 - Andechs 8 - Meissen 9 - Wittelsbacher 9 - Brandenburger 10 - Böhmen 10 - Schlessen 11 - Verschiedene 12 - im Norden 14 - Zusammenfassung 15	
Adelige Frauen 16	
Städte und Bürgertum: Augsburg 18 - Straßburg 18 - Basel 19 - Zürich 19	
Geistliche Dichtung 20	
Im Spätmittelalter 21	
B. Handschriftenbesteller, -besitzer und -leser	23-75
Einleitende Bemerkungen 23	
Handschriftenentstehung und -verbreitung 23 - Methodische Fragen 24	
1. Das höfische Epos	27-61
a) Adeliges Publikum	
(1) Zeugnisse aus dem 13. und 14. Jahrhundert	
Eneide 27 - Iwein 28 - Tristan 29 - Parzival 29 - Willehalm 30 - Wigalois 30 - Karl 31 - Alexander 31 - Wilh. v. Oesterreich 32 - Zusammenfassung 33	
(2) Zeugnisse aus dem 15. und 16. Jahrhundert	
Eneide 33 - Tristrant 34 - Tristan 35 - Eric 36 - Iwein 37 - Lanzelot 38 - Parzival 38 - Willehalm 39 - Jüngerer Ikuarel 40 - Lohengrin 42 - Wigalois 43 - Wilh. v. Orlens 44 - Alexander 45 - Wilh. v. Wenden und anderes 46 - Pleier 47 - Strider 47 - Wilh. v. Oesterreich 48 - Friedr. v. Schwaben 49 - Apollonius 49 - Hadamars Jagd und Minnegedichte 50 - Verschiedene geistliche und historische Epik 50 - Druckausgaben von Parzival und Ikuarel 53	
b) Publikum aus anderen Volksschichten	
(1) In Bern 54	
(2) Nichtadelige Handschriftenbesitzer	
Iwein 55 - Wigalois und Parzival 56 - Wilh. v. Orlens 57 - Verschiedenes 57	
(3) Marg Walthar und Jakob Pütrich von Reichertshausen 58	
c) Lebensdauer des höfischen Epos 60	
2. Die höfische Lyrik	61-64
Grundsätzliches 61 - Sammelhandschriften 61 - Einzelleier 63 - Lebensdauer 64	

	Seite
3. Das Heldenepos	64—75
a) Gleiches Publikum wie beim höfischen Epos 64 — Anspielungen 64 — Heldenepen bei Kennern höfischer Epik 65	
b) Neues Publikum aus adeligen und anderen Kreisen 67 Mübelungenlied 68 — Laurin 70 — Ortnit und Wolf- dietrich 72	
c) Verschiedenheiten in der Stellung der Gesellschaft zur höfischen und heldischen Epik 72 Soziale Unterschiede 73 — Ästhetische Unterschiede 73 — Nur das höfische Epos ist adelige Standesdichtung 74	
C. Zusätzliche Quellen	75—83
1. Literarische Anspielungen 75	
2. Namengebung nach Gestalten der Dichtungen 76 — Voraussetzungen 76 — Ueberblick 76 — Einzelheiten 78	
3. Dichtwerke als Vorlagen für bildliche Darstellungen 79 Jwein 79 — Parzival 80 — Tristan 80 — Wilh. v. Orlens 81 — Heldenepik 82 — Verschiedenes 82	
II. Die Stände des Mittelalters und ihre Lektüre	83—110
A. Der Adel	83—96
1. Höfische Epik, höfische Lyrik, Heldenepik 83	
a) Geschmacksverschiedenheiten 83 Doppelfassungen und Bearbeitungen 83 Unterschiede in der Zusammensetzung der Bibliotheken 84 Volkenstorf, Hoya-Bruchhausen, Ortenburg, Bentheim, Zimmern 84—Dettingen und Thun 85—Wittenberg 86 — Raheneinbogen 86 — Pfalzgräfin Mechthild 86	
b) Landschaftliche Verschiedenheiten 87 Moderne Literatur im Westen 87 — Fiklerer im Osten 88	
c) Sammelbestrebungen 88	
2. Andere Literatur in adeligen Bibliotheken 89	
a) Religiöses und Geistliches 89	
b) Didaktik 92 Welscher Gast 92 — Wilsbede 93 — Renner 93 — Edelstein 94 — Freidank 94 — Lucidarius 94	
c) Jurisprudenz, Medizin, Naturwissenschaft und ähnliche Gebrauchs-literatur 94	
d) Fremdsprachiges 95	
B. Das Bürgertum	96—101
Geistliches und Didaktik 96 — Chroniken, Epen und Erzählungen 97 — Aber keine höfische Dichtung 101	
C. Die Geistlichkeit	101—110
1. Hohe Geistlichkeit 101	
2. Niedere Weltgeistlichkeit 102	
3. Ordensgeistlichkeit 102 Benediktiner 103 — Cistercienser 104 — Augustinerchorherren 105 — Deutscher Ritterorden 106	
4. Zeugnisse und Gründe der ablehnenden Haltung 108	
Register	111—124